

Hinweis: Im Info-Brief 3 ist auf der Präsentations-Folie im Anhang ein fehlerhafter Link. Die korrigierte Folie ist hier [\[Link\]](#) abrufbar.

Info-Brief 4: Moodle-Kurse erklären

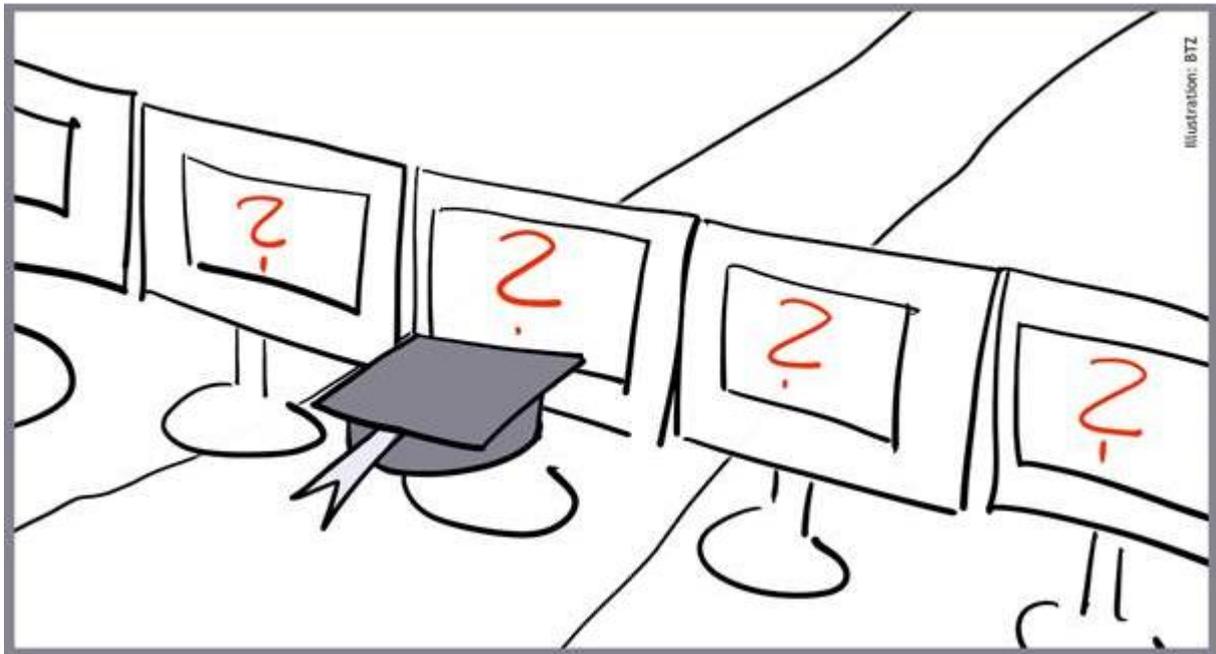
Kurzform:

Der Moodle-Kurs soll zum selbständigen Arbeiten genutzt werden. Das geht auch barriere-arm!

- die Arbeitsweise für den Kurs wird einmal ausführlich erklärt - insbesondere bei rein asynchronen Seminaren, damit selbstständiges Arbeiten möglich wird
- eine Anleitung für die Funktionen und geplanten Arbeitsweisen im Kurs anbieten (schriftlich und mündlich)
- eine gute Einführung in die Arbeitsweisen und Hilfestrukturen führen im Semesterverlauf zu weniger Missverständnissen und unterstützen die selbstständige Arbeit der Studierenden [\[Link zum Hochschulforum Digitalisierung\]](#), [\[Link zu Moodle FAQ\]](#)

Nutzen:

- Transparenz schafft Orientierung im Studium, macht Studierende handlungsfähig und fördert selbstständiges Arbeiten
- Informationen, die auf mehreren Kanälen kommuniziert werden, werden besser verankert



Welche Barrieren schaffen Probleme?

Moodle-Kurse als Begleitung zu synchronen Präsenzveranstaltungen gelten in der Hochschullehre als Selbstverständlichkeit. Für asynchrone oder hybride (Online-)Lehrveranstaltungen werden sie ebenso genutzt.

In der Ausgestaltung der Moodle-Kurse gibt es große Unterschiede. Ohne Anleitung ist es oft schlecht zu erkennen, was von den Studierenden erwartet wird und wo diese welche Inhalte finden. Ähnlich wie beim Thema der Transparenz der Seminargestaltung [siehe Info-Brief 2; [Link zur PH Homepage](#)], ist es auch bei den Moodle-Kursen relevant, den Studierenden deren Nutzungsweise aufzuzeigen und zu erklären, was wo gefunden wird oder welche Funktionen wie genutzt werden sollen und eine Methodenschulung vorzunehmen.

Insbesondere bei asynchronen Veranstaltungen ist es wichtig, dass die Funktionsweise des Moodle-Kurses demonstriert wird. Durch das Seminarsetting ist ein Austausch unter den Studierenden kaum

gegeben, der Dozierende entlasten kann. Je weniger verständlich die angedachte Nutzung ist, desto weniger Aktivität zeigt sich.

Wie kann ich das besser machen?

Formulieren Sie im Vorfeld (schriftlich oder mündlich) Ihre Erwartungen zur Arbeitsweise und zum selbstständigen Arbeiten aus. Vielleicht haben Sie auch die Möglichkeit, dass Tutor*innen oder Kolleg*innen Ihnen Rückmeldung zur Verständlichkeit geben.

Demonstrieren Sie in einem synchronen oder hybriden Seminarmodell in einer Einführungssitzung den **Moodle-Kurs** und die **genutzten Anwendungen/Tools**. Teilen Sie dafür bei einer Video-Konferenz in Webex ihren Bildschirm [Video Anleitung hier: [Link](#) Stabstelle; ab Minute 3:15] oder präsentieren Sie den Kurs in einer Präsenz-Sitzung. Bei asynchronen Veranstaltungen kann eine besprochene Präsentation oder ein Screencast verwendet werden [Anleitung Screencast mit VLC: [Link](#) zu heise online; [Link](#) zur Moodle-Anleitung MP4 Speicherung]. Dabei können Sie Studierende auch auf die **Moodle-FAQ** hinweisen [[Link](#)], das alle in Moodle verfügbaren Anwendungen und Tools erklärt.

Machen Sie transparent, wie die Studierenden bei **Fragen zum Kurs** Hilfe erhalten. Über welchen **Kommunikationsweg** möchten Sie den Austausch gestalten? Soll es über ein zentrales Forum sein (Hier auf Abonnement-Einstellungen achten, siehe nächster Absatz)? Ist es erwünscht, dass sich Kommiliton*innen aktiv einbringen, wenn sie bei der Lösung eines Problems behilflich sein können? Haben Sie **(E-)Tutor*innen**, an die Anfragen gestellt werden können (Bei Peers kann die Hemmschwelle vermeintlich „doofe“ Fragen zu stellen geringer sein als bei Dozierenden. Dies ist auch eine Möglichkeit für Sie, sich in der Kommunikation zu entlasten und die Zahl der Anfragen per Mail zu reduzieren)? Wenn Sie selbst auf die Fragen antworten möchten: Wie lange dauert es gewöhnlich, bis mit einer Antwort von Ihnen (per Mail) zu rechnen ist?

Bei der Nutzung von **Foren** ist zu beachten, welche Abonnement-Einstellungen vorgenommen werden. Das standardmäßig angelegte Ankündigungsforum erreicht alle Teilnehmenden des Kurses. Werden weitere Foren angelegt, muss manuell eingestellt werden, ob es sich um ein pflichtmäßig abonniertes Forum handelt oder nicht. Erläuterungen zu den Foren-Typen und ihren Einstellungen finden sich im Moodle-FAQ [[Link](#)].

Die Nutzung der Funktion **Fortschrittsliste** kann zur Übersichtlichkeit und Strukturierung der selbstständigen Arbeit beitragen [[Link](#) zur Moodle-Anleitung]. Wichtig ist, die Liste nicht zu sehr zu füllen und aussagekräftige, kurze Formulierungen zu verwenden.

Aussagekräftige **(Abschnitts-)Überschriften** helfen bei der deutlichen Strukturierung des Kurses. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass wenn Sie in einem Text eine wortgleiche Bezeichnung nutzen, in Moodle durch **Auto-Verlinkung** ein Link zur entsprechenden Anwendung entsteht.

Ein niederschwelliges Angebot könnte ein **Buddy-System** sein, das im Kurs etabliert wird [Funktion Gruppenwahl [Link](#)]. So können Lerngemeinschaften gebildet werden, um den Austausch unter den Studierenden anzuregen. Dies ist bei asynchronen und hybriden Formaten auch eine Möglichkeit, die Studierenden untereinander zu vernetzen und Anonymität abzubauen.

Hilfreich kann in den ersten Seminarwochen eine **Evaluation** des Kurses sein. So können Sie erfahren, ob Barrieren im Kurs vorhanden sind, die Studierenden die Mitarbeit erschweren. Mit den **Umfrage-Tools** in Moodle [[Link](#) zu Anleitung in Moodle] lassen sich unkompliziert kleine Umfragen erstellen. Oder nutzen Sie eine gewisse Zeit in einer (Online-)Sitzung dazu, sich über den Zugang zu den Seminarmaterialien und die Gestaltung des Moodle-Kursraums auszutauschen. Oft können schon

kleinere Anpassungen zu deutlich mehr Übersichtlichkeit und Bedienbarkeit der Moodle-Kurse verhelfen. Diese Entwicklungen können im Vorfeld nicht immer abgesehen werden.

Veranstaltungshinweis:

e-teaching.org Veranstaltet ab 25.10.2022 eine Reihe von Online-Events zu hybriden Lernräumen
[\[Link\]](#)

Literatur:

Fisseler, Björn (2021): Prüfverfahren für technische Aspekte inklusiver digitaler Bildungsangebote. Blog Hochschulforum Digitalisierung:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/pruefverfahren-inklusive-digitaler-bildungsangebote#struktur>

Rink, Isabel (2020): Kommunikationsbarrieren. In: Christiane Maaß, Isabel Rink (Hrsg.): Handbuch Barrierefreie Kommunikation. Berlin: Frank & Timme. S. 29-65.

<http://doi.org/10.26530/20.500.12657/43216>

Teschner, Martina: Handreichung <https://media.ph-ludwigsburg.de/downloadzentrum/objekte/1409982-Gleichstellung-und-Diversitt-Handreichung-fr-Lehrende-zur-Online-Lehre> (PH Downloadzentrum nach Login)

[Alle Links Stand Oktober 2022]

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!

Martina Teschner
*Senatsbeauftragte für die Beratung
von Studierenden mit Behinderungen
oder chronischen Krankheiten*

Anna-Maria Zouhar
*Akademische Mitarbeitende
Projekt ETuQuali*

Raum 4.305
Tel. (07141) 140-1729
E-Mail: teschner@ph-ludwigsburg.de

Raum 4.232
Tel. (07141) 140-2147
E-Mail: anna.zouhar@ph-ludwigsburg.de

Datenschutz: Bitte beachten Sie unsere Hinweise, wie wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.